

Resolution

ES IST ZEIT FÜR GUTE ARBEITSBEDINGUNGEN

Zur Zeit beschränkt sich die Landesregierung mit ihren derzeitigen Investitionen lediglich darauf, die Schulen irgendwie am Laufen zu halten. Wir brauchen jedoch Bedingungen, die ermutigen und es uns ermöglichen, unseren Beruf lange gesund auszuüben. Wir brauchen Bedingungen, die junge Menschen überzeugen und motivieren, den Lehrer*innenberuf zu ergreifen. Allerdings reicht es nicht, nur zu jammern, dass es in der Vergangenheit versäumt wurde genügend Lehrkräfte auszubilden. Wir brauchen jetzt Maßnahmen, um die Qualität an Schulen zu erhalten und wo nötig zu verbessern.

Als Sofortmaßnahmen zur Lehrkräftegewinnung sind aus unserer Sicht nötig:

- Abwanderungsbewegungen in andere Bundesländer zu stoppen
- rechtzeitige Stellenzusagen mit entsprechender Bezahlung in den Sommerferien
- Besoldung nach A13 / E13 für alle wissenschaftlichen Lehrkräfte
- Qualifizierungsmaßnahmen für Nichterfüller*innen, die sich bewährt haben zu installieren
- Lehrkräfte mit Studium „Deutsch als Zweitsprache“ nach Weiterqualifizierung unbefristet einzustellen

Als Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung sind aus unserer Sicht nötig:

- die Vertretungsreserve aufzubauen und arbeitslose Gymnasiallehrkräfte – vor allem im Sekundarbereich I - einzustellen
- zusätzliche Studienplätze für das Primarstufenlehramt und Sonderpädagogik (grundständig) zu schaffen
- die Weiterqualifizierung zu Sonderpädagog*innen für Hauptschullehrkräfte attraktiver zu machen (bzw. unter zumutbaren Konditionen zu ermöglichen)
- die Weiterqualifizierung zu Sonderpädagog*innen für Grundschullehrkräfte zu eröffnen
- das Grundschulstudium auf 10 Semester zu verlängern
- die Altersermäßigung zu erhöhen, sodass mehr Lehrkräfte bis zur gesetzlichen Altersgrenze arbeiten können (derzeit nur 26 Prozent)
- Altersteilzeit zu ermöglichen

Die Motivation aller im Bildungswesen Arbeitenden muss gestärkt werden. Es bringt wenig, immer stärkere Kontrollmechanismen zu schaffen. Unterstützung, Beratung und gute Fortbildungsmöglichkeiten motivieren, reine Schulaufsicht demotiviert.

Darüber hinaus bedarf es gezielter Maßnahmen in den einzelnen Schulbereichen, um bei mangelnden personellen Ressourcen die Qualität zu erhalten.

Wir fordern für den Primarbereich

- Poolstunden für alle Klassen .
- Ethik-Unterricht ab Klasse 1.
- den rhythmisierten Ganzttag so zu verankern, dass Bildungsgerechtigkeit ermöglicht wird.
- eine Klassenratsstunde verbindlich in die Stundentafel zu integrieren und so
- Demokratieerziehung zu einem eigenständigen Fach aufzuwerten.

- eine Bildung, die sich nicht nur auf Lesen, Schreiben und Rechnen beschränkt.
ein Inklusionskonzept , das sowohl Kindern mit und ohne Handycap gerecht wird, als auch Kolleginnen und Kollegen in der Umsetzung adäquat unterstützt.
- Coachingstunden als festen Bestandteil des Deputats.

Wir fordern für den Sekundarbereich

- qualifizierte, mehrtägige Fortbildungen für die einzelnen Schularten, um auf die immer noch wachsende Heterogenität qualitativ gut reagieren zu können.
- zwei nicht fachgebundene Stunden für jede Klasse oder Lerngruppe, um die wachsenden gesellschaftlichen Fragen ohne Notendruck angehen zu können und demokratische Beteiligungsformen einzuüben.
- Coachingstunden als feste Deputatsstunde zu implementieren.
- bei Bedarf den rhythmisierten Ganztags so zu verankern, dass Bildungsgerechtigkeit ermöglicht wird.

Wir fordern für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

- eine deutliche allgemeine Entgeltsteigerung als Ergebnis der Tarifverhandlungen 2019.
- die Beseitigung der Nettolohndiskriminierung.
- die schnellstmögliche Einführung der „Vollständigen Paralleltabelle“.
- eine Baden-Württemberg-Zulage für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.
- vollständige Berücksichtigung von absolviertem Vorbereitungsdienst/Referendariat bei den Stufenlaufzeiten.
- transparent und nachvollziehbare Berücksichtigung von Stufenlaufzeiten bei Vertretungslehrkräften, die regelmäßig befristete Arbeitsverträge erhalten.

Wir fordern für Fachlehrkräfte/ Technische Lehrkräfte

- schnellere Aufstiegsmöglichkeiten und die Schaffung von mehr Plätzen für Aufstiegslehrgänge, da Fachlehrerinnen und Fachlehrer, technische Lehrerinnen und Lehrer schon jetzt vielfältigste Aufgaben über ihre eigentliche Ausbildung hinaus an den Schulen übernehmen.

Wir fordern für Schulleitungen

- Fachleitungen an größeren Schulen als eigenständige Funktionsstellen vergleichbar mit den Gymnasien.
- eine deutliche Erhöhung der Leitungszeit, mindestens aber ein halbes Deputat.
- zusätzliche Leitungszeit explizit für Konrektorate.
- Verwaltungsassistenten auch an mittelgroßen Schulen.
- qualifiziert ausgebildete Datenschutz- und Computerexperten.

Wir fordern für die Inklusion

- das Zwei-Lehrerprinzip in inklusiven Settings.
- dass alle in der Inklusion arbeitenden Lehrkräfte in ihrem Stundenplan eine Besprechungsstunde ausgewiesen bekommen, die Teil ihres Lehrauftrags ist.

Wir fordern für alle Kolleginnen und Kollegen

- qualifiziert ausgebildete Datenschutz- und Computerexperten.
- eine landesweit zugängliches Intranet um rechtssichere Kommunikation und Datenverarbeitung zu gewährleisten.